

# Vielen noch unbekannt

15.5.18

**Freunde der Vinothek** Zum Thema Weißburgunder hatte Heinz Kölle jun. in den Schmiedsberger Weg nach Bönningheim geladen.

**Bönningheim.** Die Freunde der Vinothek pflegten die gute Tradition, einen Teil der monatlichen Weinkollegs bei den Bönningheimer Erzeugern stattfinden zu lassen. Zum Thema Weißburgunder, der Weinsorte des Monats Mai, hatte Heinz Kölle jun. in den Schmiedsberger Weg nach Bönningheim geladen. Diese weiße Rebsorte, eine Mutation des Grauburgunders, ist in den letzten Jahren zu einem leichten Sommerwein auch in Süddeutschland geworden, obwohl die Traubensorte mit ihren dünnhäutigen Schalen bei schlechter Witterung recht anfällig für Pilzkrankungen ist. Ansonsten ist sie im Anbau recht unkompliziert. Im Glas zeigt sich der Weißburgunder sehr hell, gelblich grün und entwickelt einen zarten Duft mit dezenten Aromen von frischen Ananas, Birnen oder Aprikosen und Zitrusfrüchten. Auch für die Versektung wird Weißburgunder gerne verwendet.

Im Hause Kölle nimmt der Weißburgunder immerhin 25 Prozent der Weißweinproduktion ein, er ist auch ein wichtiger Teil der weißen Cuvée Svenja. Die 18 Teilnehmer des Weinkollegs verkosteten auch den fruchtigen drei



Angeregte Gespräche gab es beim Weißburgunder-Weinkolleg in der Kellerei Kölle.

Foto: Freunde der Vinothek

Sterne-Weißburgunder und die neue trockene Version, die jedoch noch in der Entwicklung und deshalb noch nicht im Handel erhältlich ist. Nach Aussagen von Heinz Kölle boomen gerade die Burgunderweine auch in unserer Region. Er habe alle seine Burgunder-Weinberge in Bönningheim – wegen des guten Bodens, der genügend Wasserspeicherfähigkeit besitzt, da der Burgunder keinen Trockenstress vertrage. Außerdem sei der Weißburgunder

durch die dünnen Schalen und die Traube anfällig für Botrytis.

Nach sehr angeregter Fachdiskussion über verschiedene Themen des Weinbaus endete der Besuch im Hause Kölle mit dem Dank an den Gastgeber und der Erkenntnis, dass der Weißburgunder noch immer für viele Konsumenten ein unbekannter sei, der „schön schlank, filigran, spritzig und frisch“ daherkomme und mehr als einen lauen Sommerabend verdient habe.